



Ihr Haar
 er, duftig und
 zend durch re-
 Kopfwäsche
 unübertroffenen
 pf-Schaumpon.
 Sie aber beim
 ausdrücklich

umpon
 schwarzen Kopf
 isten begehrt,
 ingsten bewährt!



alle
nner

Brühl und Umgebung,
 nach Köln fahren,
 ich die Bitte, mein Haus
 suchen, falls Sie irgend-
 erren Bekleidungsstük-
 uchen. Ich unterhalte
 einem, schon 17 Jahre
 enden Spezial-Herren-
 ktions-Geschäft ein be-
 ndes Lager in prächt-
 Anzügen und in Man-
 welche in allen Formen,
 en und Stoffen der
 vorrätig sind. Jede Si-
 findet ein passendes
 ungsstük.

infolge der wirtschaftlichen
 ot bin ich gezwungen
 it den Preisen.

iten Sie aber meine
 lie:

chrimmer & Co.,
hildergasse 89.

te preiswerte
rennhüte

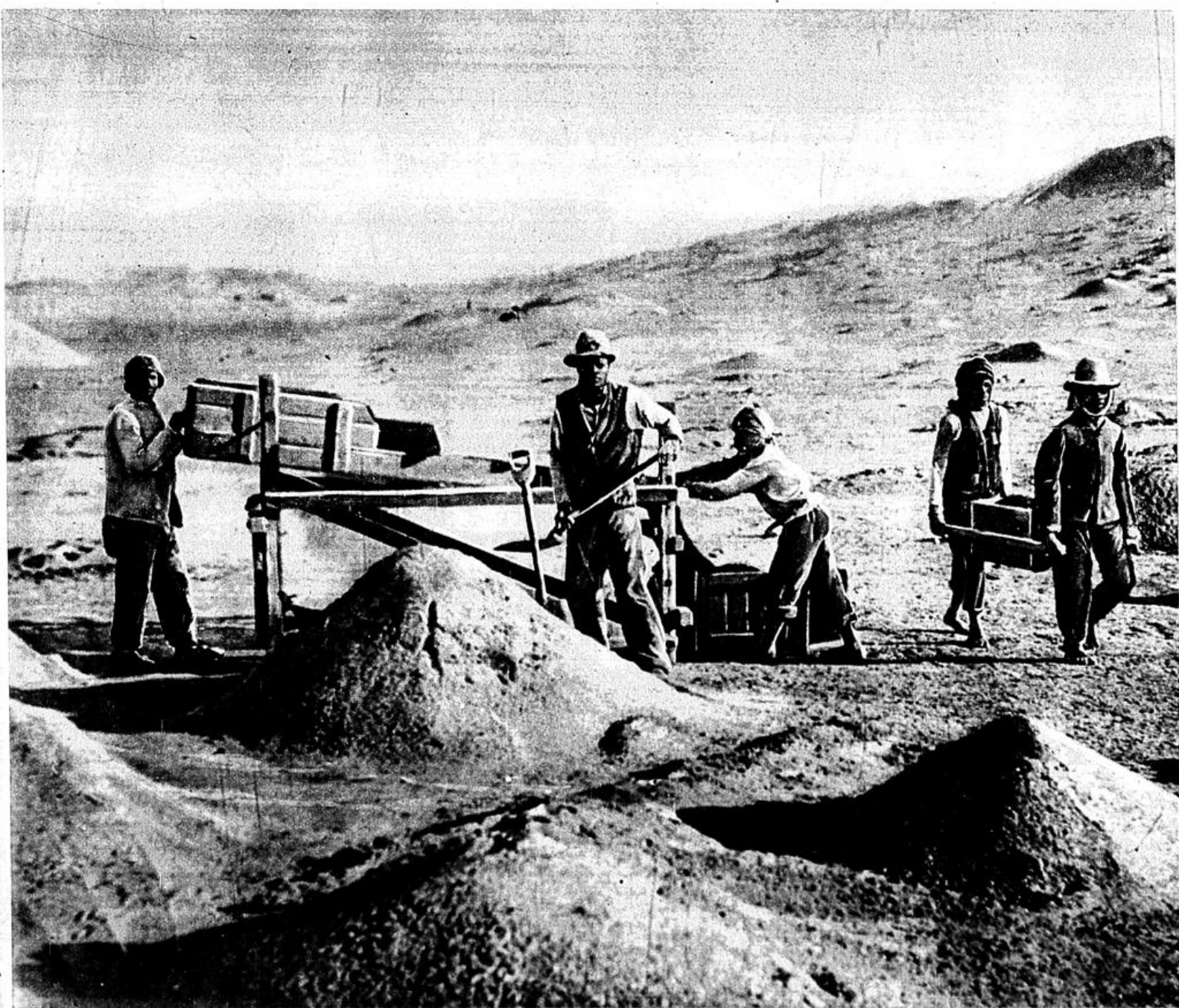


en Paris
 Weyerstraße 79
 swertes Spezialgeschäft
 ür Herrnhüte.

Marx-Bonnenberg
lkundige
 Witschgasse 27
 Rheumatismus, Fran-
 en, Nervenleiden, Gicht,
 Wundheilung,
 n von 2-5 außer Freitag
 in und außer dem Hause.

Die Woche im Bild

Beilage zur Brühler Zeitung

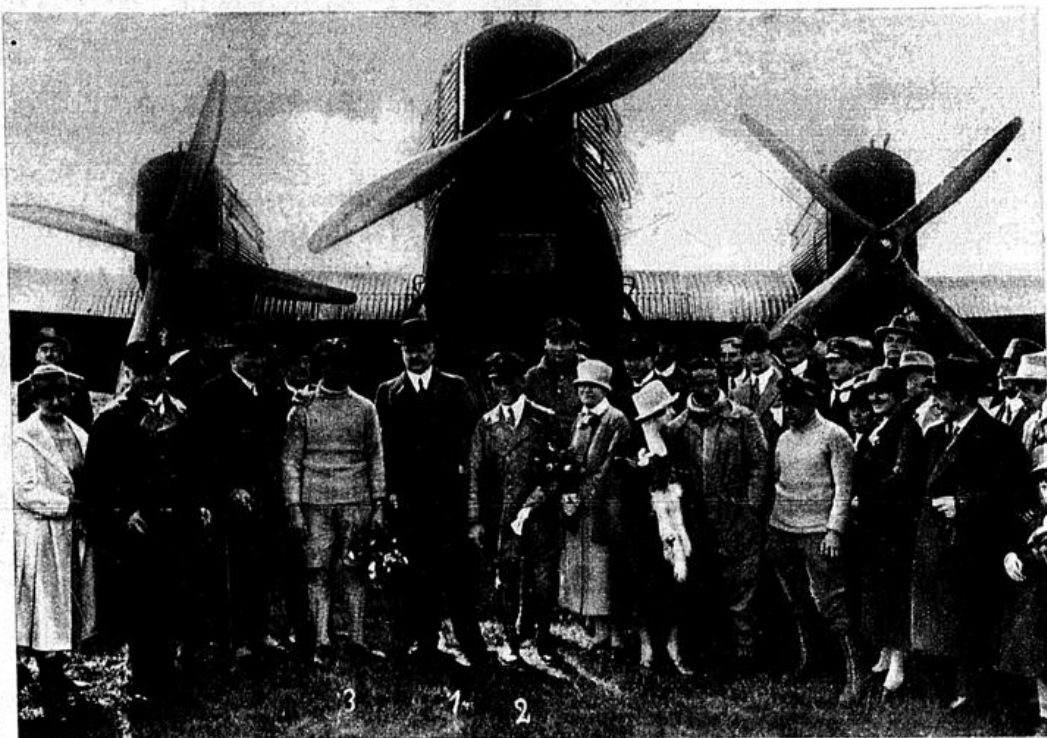


Diamantengräber in Süd-Afrika

Die neuen großen Diamantensfunde bei Lichtenburg im Transvaalgebiet wecken die Erinnerung an die Entdeckung der Diamantenlager im ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika südlich der Bahn Lüderitzbucht-Aus kurz vor dem Kriege. Auch damals strömten in kürzester Zeit unzählige „Glücksritter“ von allen Seiten herbei, doch vollzog sich die Ausbeutung dank der deutschen Verwaltungsmahnahmen in verhältnismäßig geordneten Formen. — In äußerst anschaulicher Weise sind die damaligen Ereignisse von Hans Grimm in seinem kürzlich erschienenen Buch „Woll ohne Raum“ geschildert, einem Werk, über das wir mit Rücksicht auf seine ganz ungewöhnliche Bedeutung bei Gelegenheit noch ausführlicher berichten werden. — Auf obigem Bilde ist der Schürfer damit beschäftigt, mit Hilfe von Eingeborenen Sand und Erde, in denen Diamant-n vermutet werden, durchzusieben.

Erstveröffentlichung in unserer Beilage

AK



Geht. Kommerzienrat Richard Dvitz, der Erbauer der
Zugspitzbahn, starb plötzlich am Herzschlag Photothet

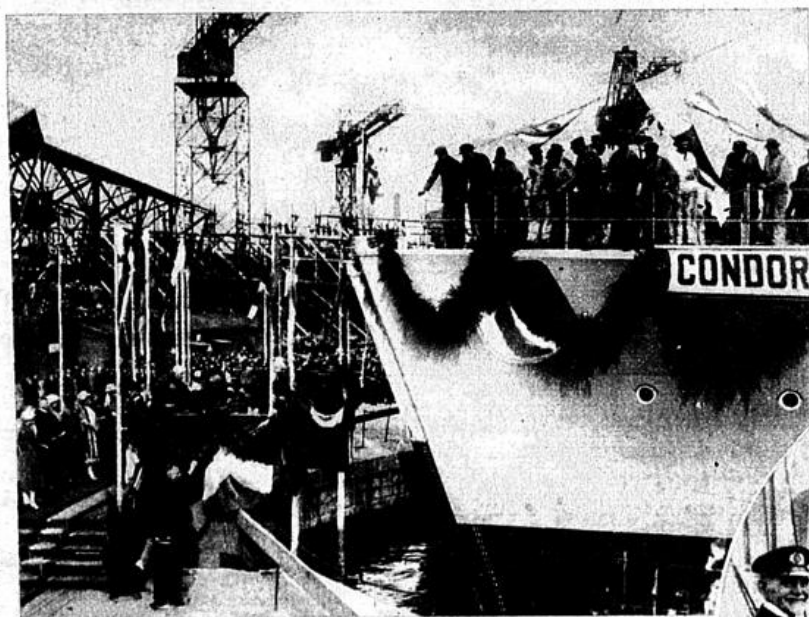


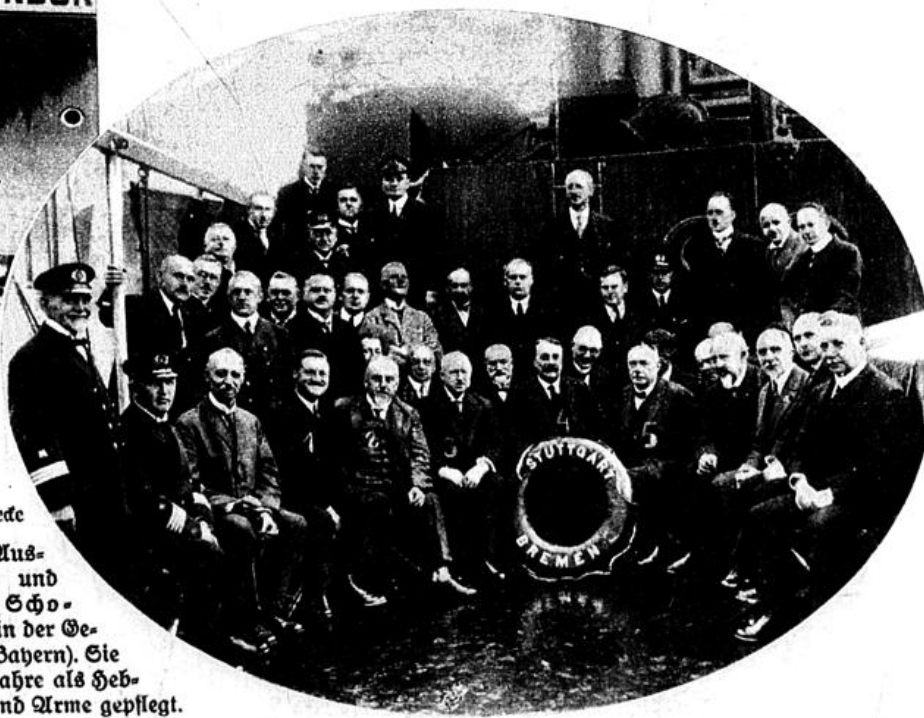
Bild links oben: Der Empfang der Ostasiensieger in Berlin: Reichsverkehrs-
minister Dr. Rohne (1) begrüßt die Piloten Soldi (2) und Schnäbele (3),
die ihren Flug Berlin—Moskau—Peking—Berlin mit den großen drei-
motorigen Junkersflugzeugen glücklich beendet haben Baum

Bild unten: Eine Völkerbunds-kommission, bestehend aus Hafenärzten
verschiedener Staaten, besuchte zu Studienzwecken die deutschen Hafenstädte. —
Die Kommission an Bord des Klotzdamfers Stuttgart: 1. Ad. Stadländer,
Direktor des Nordd. Lloyd, 2. Staatsrat Dr. Stabe, Danzig, 3. Senator Dr. Stahl-
mecht, 4. Präsident Dr. Zitta, Holland, Völkerbunds-kommissar, 5. Obermedizinalrat Prof.
Dr. Tjaden, Bremen, 6. Oberbürgermeister Bede, Bremerhaven Press-Photo



Bild oben: Vom Stapellauf
der beiden neuen großen
Torpedoboote der Reichs-
marine „Condor“ und
„Falke“ auf der Wilhelms-
havener Marinewerft: Der
„Condor“ nach der Taufe Sennede

Bild links: Ein Vorbild in der Aus-
übung tätiger Nächstenliebe und
treuer Pflichterfüllung ist Frau Scho-
laßika Christl, Ehrenbürgerin der Ge-
meinde Pempfling bei Cham (Bayern). Sie
hat in ihren 83 Jahren viele Jahre als Heb-
amme gewirkt, sowie Kranke und Arme gepflegt.



Der Kreis Stade hat kürzlich ein Gelände in der Feldmark Goldbeck, auf dem mehr als 30 Hühnengräber liegen, als Naturschutzgebiet angekauft,
um die Hühnengräber vor sinnloser Zerstörung zu bewahren. — Links: Ein Hühnengrab im Serradellafeld. Rechts: Ein bereits teilweise zerstörtes Grab

Von der internationalen Polizeiausstellung zu Berlin

Im Rahmen der Großen Berliner Polizeiausstellung fanden Reitervorführungen der Schutzpolizei statt, die bei den Zuschauern großen Beifall fanden.



Bild links:
Sprung durch
ein lebendes
Hindernis
Photo-Union

Im Oval:
Schwierige
Turnübungen am
trabenden Pferd
Keystone

Bild rechts:
Ein neuer, als
Autoanhänger
verwendbarer
Krankswagen,
wie er von der
Polizei zur ersten
Hilfeleistung bei
Unfällen
verwendet werden
kann Presse-Photo

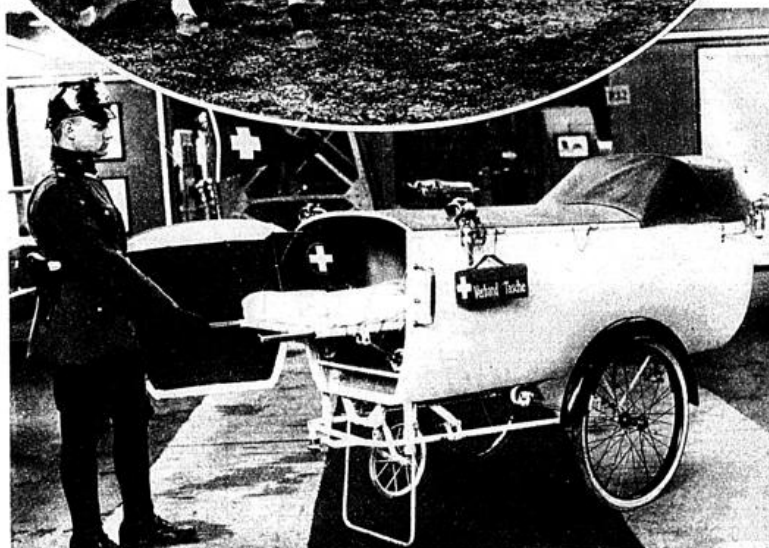
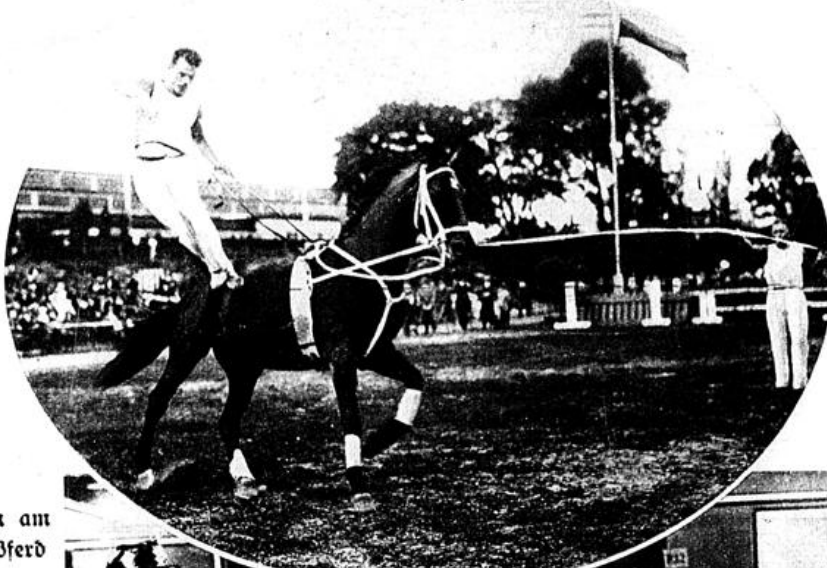


Bild links:
An dem vollständi-
gen Modell eines
Bergwerks
wurden die von den
bergpolizeilichen
Vorschriften
geforderten
Sicherungs-
maßnahmen
gegen Unfälle
gezeigt Girde

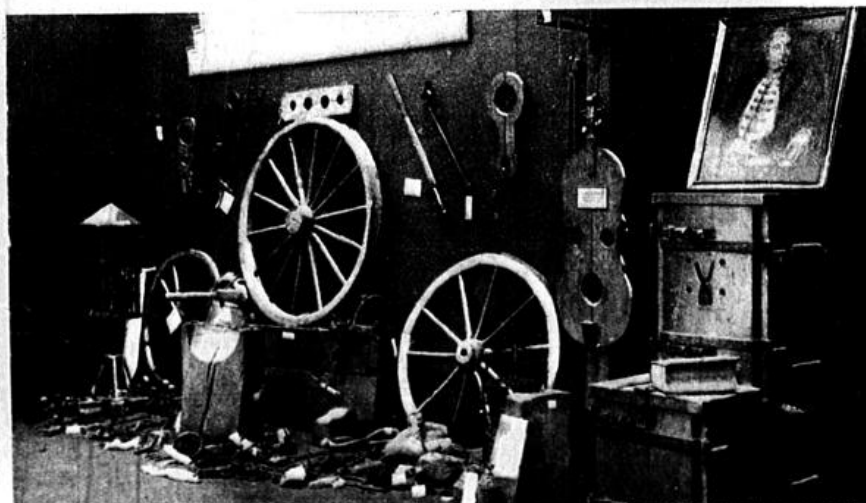


Bild rechts:

Aus der Abteilung „Krimi-
nalistik“. — Die Nachbildung
einer Höllemaschine, mit der
um das Jahr 1875 ein Schiff auf
der Fahrt von Bremen nach
New York in die Luft gesprengt
werden sollte A.B.C.



„Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen — —!“
Modelle eines Nachtwächters alter Zeit (Leipzig Anno 1790) und
seines modernen Nachfolgers, eines Beamten einer heutigen
Wach- und Schliefgesellschaft Presse-Photo und Photothek



Geräte aus einer Folterkammer des 15.—16. Jahrhunderts, die bei den
damaligen „polizeilichen“ Verhören angewandt wurden Sennede



begeistert aufgenommen. Aus allen Berichten geht hervor, wie sehr dieser Besuch zur Stärkung des Gefühls der Zusammengehörigkeit und des Deutschbewußtseins beigetragen hat. — Bild oben: Begrüßung der Meteor-Befahrung an der deutschen Realschule in Windhuk durch Dr. Körner
Phot. Fritz Nischenborn. Erstveröffentlichung in unserer Beilage

Das deutsche Vermessungsschiff „Meteor“ besuchte kürzlich auch das ehemalige Deutsch-Südwestafrika. Die Befahrung unter Führung des Kommandanten, Freigattenskapitän Spieß, wurde in der Landeshauptstadt Windhuk von den zahlreichen Deutschen



Die Feier am alten Reiterdenkmal in Windhuk



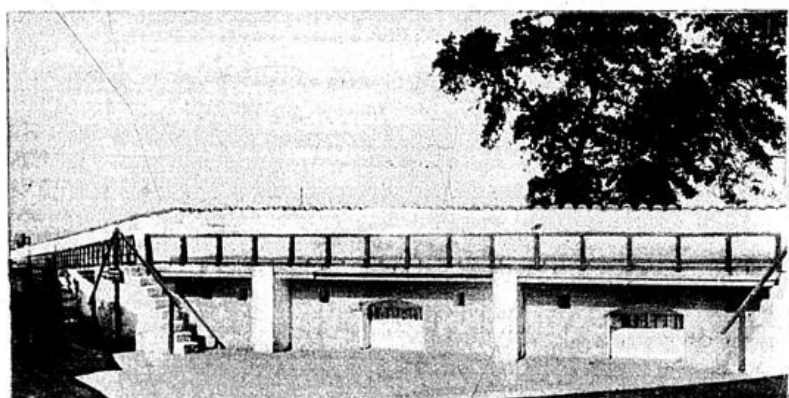
Nach einer englischen Meldung soll am letzten Septembertage eine chinesische Räuberbande im Gesandtschaftsviertel in Peking geplündert haben. Wenn es auch zurzeit in China ziemlich unruhig aussieht, so kann man sich einen räuberischen „Überfall“ auf das Diplomatenviertel doch nicht recht vorstellen, da mehrere europäische Mächte sowie auch Amerika und Japan dort noch besondere Gesandtschaftswachen haben.

Das Gesandtschaftsviertel, das etwa $\frac{1}{2}$ Quadratkilometer umfaßt, wurde nach den Boxerunruhen von 1900 mit einfachen Verteidigungseinrichtungen versehen. Im Anschluß an die große Stadtmauer, die Tartaren- und Chinesenstadt trennt, wurde das Viertel mit Mauer und Graben umgeben und ringsum ein 50 bis 100 Meter breites Glacis freigelegt. Heute versieht den täglichen Verkehrs- und Sicherheits-Polizeidienst eine kleine chinesische Polizeitruppe, die einem europäischen Polizeimeister unterstellt ist.

Links: Die Ostseite des Gesandtschaftsviertels von außen gesehen. In der Mitte das „Deutsche Tor“. Die Gebäude sind die früheren Unterkunftshäuser der



deutschen Schutzwache und dienen jetzt deutschen Familien als Wohnungen. Rechts: Die Verteidigungsmauer von innen gesehen. Sie ist, wie deutlich sichtbar, zur zweistöckigen Verteidigung eingerichtet
Erstveröffentlichung in unserer Beilage



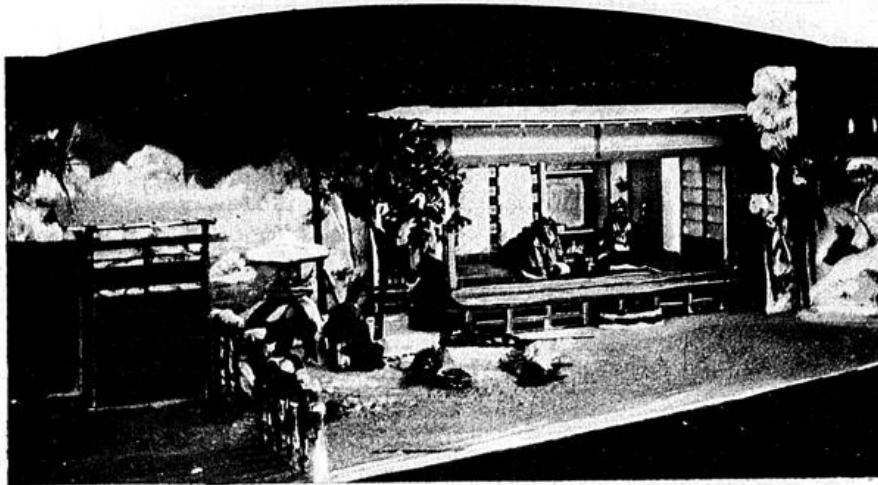
Oben: In der „Schauburg“ Hannover fand die Aufführung der „Totenkopf-Husaren“ von Leo Lenz großen Beifall. — Abschiedsgene zwischen Hans Georg von Schönberg (Hugo Rudolph) und Marie Luise, Prinzessin von Baden (Friedel Mumme) Hoepfner



Im Breslauer Schauspielhaus fand kürzlich die mit großem Beifall ausgenommene Aufführung der Operette „Lady Hamilton“ von Eduard Künnele mit Anny Ahlers in der Titelrolle statt. — In der Mitte des Bühnenbildes aus dem 2. Akt: Lord und Lady Hamilton (Anny Ahlers, Ernst Wendler)

Das japanische Theater / Sonderbericht für unsere Beilage von Felix Baumann

Die japanische Theaterwelt ist durch den Ruf: „Die alte, die neue Schule!“ in einen Zwiespalt gebracht. Während die Konservativen auf das klassische No-Spiel, die historischen Dramen, die Tragödien und Komödien aus dem täglichen Leben schwören, die als Schöpfungen der alten Schule bezeichnet werden, verlangen die „Sofshi“, die radikalen Bühnenreformatoren, nach einer dramatischen Kunst im abendländischen Stil. Wie der Kampf enden wird, ist schwer vorausszusehen, doch maßgebende japanische Dramatiker vertreten die Ansicht, daß der Kern der



für das Volk schuf, wo auf alten Volks- und Tempeltänzen beruhende, vom mongolisch-chinesischen Theater und auch vom No beeinflusste Stücke zum ersten Male aufgeführt wurden. Aber erst nach vielen Wandlungen und Regierungsverböten gelangten die neuen Theater zu der heutigen Höhe. — Als auch Japan nach dem Sturze der geistlichen Oberherren, der Shoguna (etwa 1860—64), der weltlichen Kultur die Tore öffnete, machte sich der Ruf nach einer Theaterreform bemerkbar. Erst dem ehemaligen Polizisten Kawafami Otojro und seiner Gattin, der früheren Weisha



Winterszene aus: „Prinzessin Shujyo“ im Meiji-Theater in Tokio. Die drehbare Bühne wurde schon 1658 in Japan eingeführt. — Links: Die Schauspielerin Kane Otowa in „Professor Tsumura“ von Yamamoto; Kaiserl. Theater, Tokio. — Rechts: Aus einer Pantomime: Löwentanz des bekannten Schauspielers Kitamura. — Unten: Aus: „Sakazaki, der Burgherr von Dewa“, von Yamamoto



japanischen dramatischen Kunst auch heute noch in der ältesten Form der japanischen Dramatik liegt. Das „No“ wird heute fast nur von einem gebildeten Publikum besucht. Kurzgefaßt, besteht das No aus ein-



Sada Yacco, gelang es, nach einer Reise durch Europa und Amerika im Jahre 1893 die moderne Richtung zu verwirklichen und „Othello“ in Kyoto aufzuführen. Seitdem sind Bühnenschöpfungen aus allen Ländern



Das nach dem Erdbeben im halb europäischen, halb japanischen Stil wiedererbaute Schauspielhaus in Tokio

sachen Handlungen und Vorgängen, die aber fein durchdacht, in reiner und eleganter Sprache abgefaßt sind. Der Text wird gesungen; in jedem Stück wirken Haupt- und Nebenpersonen sowie ein Chor mit. Der damalige Schriftsteller Dr. Kitasato, dessen Schauspiel „Fumio“ seine Uraufführung in Berlin erlebte, hat das No als bis zu einem gewissen Grade aus den Elementen des antiken griechischen Schordramas, der italienischen Oper und des deutschen Oratoriums bestehend bezeichnet.

Das eigentliche Theater kam erst im Jahre 1603 in Kyoto auf, als sich eine Tempeltänzerin namens Onni mit einem talentvollen jungen Ritter die Abgeschlossenheit des No zunutze machte und eine Bühne



Aus dem preisgekrönten Drama „Die alleinreisende Frau“ von Seiken Takeda, Kaiserl. Theater, Tokio

Die berühmte Theaterstraße Doton-bori in Osaka

über die japanischen Bretter gegangen, sind eine Oper, Ballette, Dilettantenbühnen und Theater im europäischen Stil entstanden, aber trotzdem schreibt der Theaterkritiker Kichigo Nakamura: „Die neue Schule, die aus den veränderten sozialen Zuständen Japans und aus den modernen abendländischen Stücken geboren worden ist, hat nur einen langsamen und unterbrochenen Fortschritt zu verzeichnen. Die jüngere Generation setzt große Hoffnungen auf die modernen Stücke und unterstützt sie begeistert, aber die breite Masse zieht immer noch die alten Stücke vor, die tief im Herzen der Nation verankert sind, so daß die Anhänger der neuen Schule noch einen dornenvollen Weg vor sich haben werden.“



Techno-Photo

Der deutsche Wald

Ein Landschaftsrätsel
Aufnahmen (mit zwei Ausnahmen):
Mielert, Dortmund



Gosserje

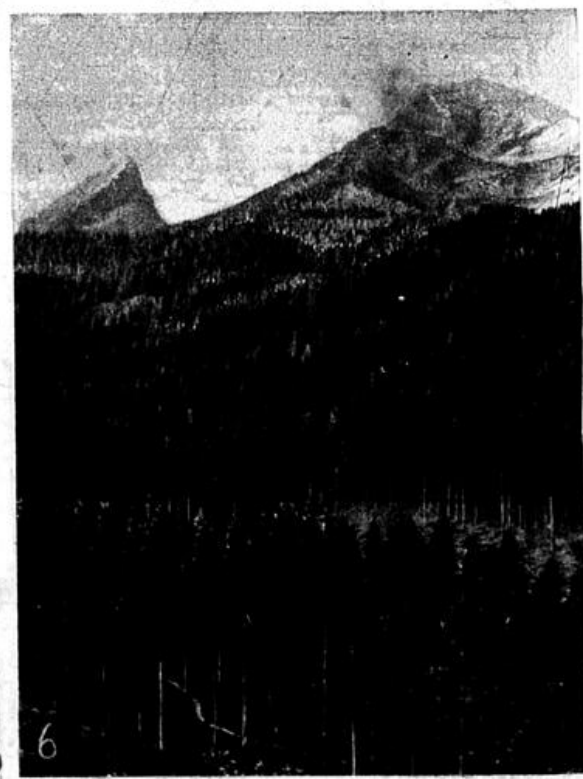


Abschied

Josef von Eichendorff

O Taler weit, o Höhen,
o schöner, grüner Wald,
du meiner Lust und Wehen
andächt'ger Aufenthalt!
Da draußen, stets betrogen,
saust die geschäft'ge Welt,
schlag noch einmal die Vogen
um mich, du grünes Zelt!

Bald werd' ich dich verlassen,
fremd in der Fremde gehn,
auf buntbewegten Gassen
des Lebens Schauspiel sehn;
und mitten in dem Leben
wied' deines Ernsts Gewalt
mich Einsamen erheben,
so wird mein Herz nicht alt.



W-AK

Verlag und Verlag der Otto Elner & Co., Berlin S 42. Verlags- und Hauptschriftleiter: Fritz v. Lindemann
Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hanns Rühlmann, Berlin-Schlachtensee

1926-41

B

Bezugspreis:
oder durch
Störungen infolge
rechtfertigen

Nr. 234.

Brühl

+ Kirchliches. In
dreier Abenden für al
ganzen Stadt vel
Zeit der Vorträge ist
tliche oder geschäftlich
wird. Sie finden stat
Freitag, abends 8
ein auswärtiger Geistl

... K.K.B. Das
ten ansprechenden For
ist, nimmt am morg
Pfarrer Heinrich Koch
seinem vorjährigen
von Freunden gesund
wieder aus eigenen
herzlich lachen will, k
Keller (1. Stock). Di
Nichtmitglieder sind
der Kasse. — Der K
hier eintreffen und
K.K.Ber. werden gef
Bonner Verbandsbrü

!! Katholischer
an die öffentlichen
werden die Mitgliebe
den Vortragsabend h

... Ueber Moder
gangenen Mittwoch
gliederversammlung
lungsgeliefen
die einzelnen Maschin
so ein Bild von der
daß die meisten rechn
maschinen ausländisc
Fabriken wesentliche
anbieten könne. Ge
Nebenergabe besitzt, er
es sich für den aller
Vortrag um „Neulan
Zukunft. Der Ver
gruppe Herr Böttig
15. d. M., in der
Recht des Kauf
sich hieran zu beteil

!! Die St.
gesellschaft hält
Ball ab. (Näheres

!! Sämtliche
der Christlichen
nachmals auf den
im Saale des Her
benden Familien
merkmal gemacht. B
kommen.

!! Die Wirt
wichtigen Verlan
nachmittags 5.30
der Stadt Brühl, d
angehören, sind
werden auf die Bo
aufmerksam gemach
zur Sterbeunterstüt
pflicht eines jeden
zum Wohle des
zu unterstützen. (N
dieses Blattes.

!! Hierberg: V
Hann Halken u
der goldenen
stehenden sämtl.
der Wirtschaft Sch
ab. —

!! Heide: Dr
nem Zustande nach
Inhaber sechs Gen
hiesigen Werkes an
ten den Schaden

!! Heide: D
Nacht in das B
hat schnell seine
des 7jährigen S
der Verdacht auf
fuchung in der W
sed alle gerarbtet
auch hinter die M
Gemeinde etwas

... Wingersdorf: I
Rot Gold werden
vormittags bei W
Wegen des

Gegen spr
Haut:

NIV